

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweich'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Anzeige. Gehört für die fünfgehaltene Seite oder deren Raum für Halle u. Umgeb. ...

Bezugs-Preis für Halle u. Umgeb. ...

Nummer 228.

Halle, Dienstag 30. September 1890.

182. Jahrgang.

## Bestell-Einladung

### Hallische Zeitung.

Die auch im letzten Quartal vergrößerte Zahl unserer Abonnenten und Inserenten giebt uns die erfreulichste Bestätigung, daß den alten Freunden und Genußgenossen unserer Blattes stets neue Leser zuzutreten ...

Probennummern stehen zu diesem Behufe auf Verlangen in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung. Westellungen werden für Halle und Umgebungsgebiete von der Expedition und den Zeitungs-Austrägern ...

Die Hallische Zeitung, amtliches Publikationsorgan des Landratsamtes des Saalkreises, findet vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufsfähigsten Kreisen der Provinz allen Inseraten den besten und nachhaltigsten Erfolg.

Die Expedition der „Hall. Zeitung“ (Courier), Halle, gr. Märkerstraße 11.

### Halle, den 29. September.

## Die Branntweinpest.

Wenn es vergönnt gewesen ist, seine Völkerstudien durch einen Aufenthalt in den skandinavischen Ländern zu erweitern, muß es mit Nichts auf das rauhe Klima jener nördlichen Reiche aufgefallen sein, wie selten einerseits sich trunksüchtige Personen in der Densität zeigen, wie gering andererseits aber auch die Zahl der öffentlichen Branntweinwaisendosen ist.

Nach in Schweden und Norwegen waren diese Verhältnisse einst anders, aber durch das energische Eingreifen der Regierung wurden im Verein mit der Volksvereinerung in den fünfziger Jahren jene segensreichen Befehle geschaffen, durch welche die Zahl der Schnapschenken nach und nach

immer mehr vermindert und in einer großen Zahl von Städten jenes Systems des Ausschanks von Branntwein durch zu diesem Zwecke zusammengetretene Vereine eingeführt wurde, welches unter der Bezeichnung des „Göteborgers Systems“ häufiglich bekannt ist.

Wenn auch die Spiritusindustrie einen unserer wichtigsten landwirtschaftlichen Zweige bildet und ihr im Interesse unserer Landwirtschaft sicherlich das günstigste Gedeihen erwünscht werden muß, so darf dieses Bestreben jedoch nicht soweit gehen, daß es auf Grund der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Volkes sich geltend macht, wenn auch der Konsum von Spiritus seitens der Bevölkerung zu Genußzwecken einen ansehnlichen Teil unserer Spiritusproduktion absorbiert.

Die Schnapsläden müssen darum vor Allen vermindert werden, und wenn es auch die Verhältnisse in Deutschland schwer durchführbar erscheinen lassen, die bestehenden Schnapsläden wie in Schweden anzukaufen und den Branntwein ausschank ausschließliche nach bestimmten Vereinszwecken in Branntweinläden doch leicht wolleste Spee- und Kaffeeläden oder Suppenanstalten durch einen gemeinnützigen Verein in größerer Zahl aufzuheben, um einerseits direkt zur Vermeidung des Schnapsstranks, andererseits zur besseren Ernährung der ärmeren Volksschichten überhaupt beizutragen.

Daß eine Verminderung der in allen Strögen zahlreich wütenden Schnapsläden gegen die Branntweinpest wirksam ist, lehrt die Erfahrung. Auch die Volksfreiheit aber ist mit der Beschränkung der Schankfreiheit gebrauchter Flüssigkeiten sehr wohl vereinbar. In hoch im Lande der vollkommene Gewerbefreiheit, in Nordamerika die Erlaubnis zur Eröffnung eines Branntweinladens an die Zustimmung der Bewohner der nächstgelegenen Häuser gebunden und in Holland hat ein im Jahre 1881 in Kraft getretenes Gesetz den Branntwein-Kleinverkauf an die Concession der Gemeindebehörden gebunden und die Zahl der Concessionen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde festgelegt.

Wenn nun unsere Freizügigen, wie in so vielen anderen Fällen, auch gegen die Trunksucht lediglich die Selbsthülfe leisten lassen wollen, so war dieselbe ja schon mehrfach und namentlich in Holland längst in Anwendung, der Erfolg war indes nur ein geringer. Was uns in dieser Richtung lehrt, ist ein Gesetz, welches die Zahl der Branntweinläden im Verhältnis zur Einwohnerzahl regelt und das Schnaps-schänken unter genaue Aufsicht stellt. Diese Maßregel thut bei uns zunächst nichts, um den übermäßigen Genuß von Branntwein zu verhindern und dem nachtheiligen Einflusse desselben auf die Bevölkerung zu steuern; andere müssen dann später folgen.

## Politische und vermischte Nachrichten.

Ueber den Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Wien wird gemeldet: Se. Majestät wird bei der Ankunft auf dem Bahnhofe durch eine von Infanterie-Regiment „Großherzog von Baden“ gestellte Ehrencompagnie im Paradezug mit Fahne, Musik und Feldzeichen in Stärke von 32 Reuten empfangen werden. Beim Empfange des Kaisers von Sachsen wird das Infanterie-Regiment „von Bauer“ die Musik und das Dragoner-Regiment „Albert König von Sachsen“ die Ehrenquadron stellen. Die Generale erscheinen beim Empfange in Galaniform mit preussischen bzw. sächsischen Ordensabzeichen. Sammtliche Vereine Wiens werden beim Empfange Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm vertreten sein. Wie die Polit. Korresp. mitteilt, wird „auf Wunsch“ Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm jede Empfangsfeierlichkeit an der Grenze sowie auch den Zwischenstationen unterbleiben. Nachdem Sr. Majestät dem deutschen Volksgalder Prinzen Heinrich VII. Neuß einen Besuch gemacht hat, wird sich Se. Majestät über die Mitglieder, die Mariavillier Hauptstraße und die anschließenden Hauptstraßen nach Schönbrunn begeben, um auch die in diesen Stadttheile ihm zu Ehren getroffenen festlichen Veranstaltungen zu besichtigen. Die festliche Auskundung Wiens sowie der Vororte Fährhous und Seckhaus schreibt rüstig fort und nimmt einen bedeutenden Umfang an.

Se. Maj. des Großherzogs von Württemberg-Schwaben ist am 24. d. nach Montone gereist und wird sich von dort nach Bepel begeben. Das Besondere Sr. Königl. Hoheit ist etwas besperrt.

Dem Reichstage wird, wie die Staat.-Korr. erfährt, außer der Vorlage betr. die Gehaltsbeförderung der Premier-Ministerinnen und Hauptleite II. Klasse gleichzeitig auch wiederum eine solche betr. die Gehaltsaufbesserung für die Reichsbeamten der Tarifklasse III. zugehen.

Ergebnisse in Gumbinnen. Bei der gestern im A. Wahlkreise des Reg.-Bez. Gumbinnen (Stallpinner, Godap, Drehmann) stattgefundenen Erntepokal zum Abgeordnetenwahl wurde Domänenpächter von Oppen-Dingelau (konst.) mit 294 St. gewählt; der Gegenkandidat, Guts-berber Siemens (deutschfränk.) erhielt 24 Stimmen.

Wodurch die Reichsreise. Dem Reichsminister des Nordd. Allg. Bez. nach finden zur Zeit Verhandlungen wegen Annahme von Anleihen für das Reich, sowie für den Staat Haat, die indes wohl erst im Laufe der nächsten Woche zum definitiven Abschlusse gelangen werden.

Sinnlichkeit der Einführung der Alters- und Invaliditätsversicherung. Die Württemberg. Allg. Z., daß die Bundesversicherung erfährt worden sind, die Bundesarbeiten bis Mitte November zu befristigen, und daß dieser Termin von den Bundesregierungen auch eingehalten werden wird. Erst dann wird man an den Entwurf der Kaiserlichen Publikation gehen, die wahrscheinlich Mitte Dezember erfolgen dürfte.

Der Berliner Korrespondent der Württemberg. Reichsanzeiger will wissen, daß Se. Majestät bei Kaiserlich und dabei in erster Reihe den Tariffragen seine Aufmerksamkeit zuwenden. Er schließt daraus, daß amtliche Erhebungen über die Nützlichkeit einer Reihe von

## Bilder aus dem rein sozialistischen Zukunftsstaat.

### Nede eines deutschen Arbeitsministers im zwanzigsten Jahrhundert.

Die nachstehende drausische Periffisse des Zukunftsstaats, mit welchem uns die modernen Volksbegleiter „denkmal“ erziehen wollen, entnehmen wir einem längeren Aufsatz von G. Reinwein in der Zeitschrift: „Deutschland“. Wir citieren die „Nede des Ministers aus dem Jahre 1950“ im Wortlaut:

„Es ist kein erfreulicher Bericht, meine lieben Mitbürger, so hob er an, welchen ich Euch heute abzulassen habe; das Staatsjahr 1950/51 hat die Erwartungen, welche wir an dasselbe geknüpft haben, nicht erfüllt. Ungevorhoffene Natur-Ereignisse haben unsere Berechnungen zu schonen gemacht. Mit großer Vorsicht hatten wir den Bedarf der gesammten deutschen Nation an Weizenfrüchten und sonstigen Produkten des Garten- und Feldbaus berechnet und mit Hilfe erfahrener Männer das zu deren Erzeugung notwendige Land ausgemittelt, sowie die Arbeiter bestimmt, welche diese Produkte erzeugen sollten. Genau bis zum 15. August 1950 mußten die vorhandenen Vorräte an Weizenfrüchten reichen, und an diesem Tage sollte mit dem Verbrauch der neuen Ernte begonnen werden. Leider aber hatten eine mangelhafte Ausführung der Weizenfruchtarbeiten, kalte Witterung und Regenfrüme im April und Mai das Reizen des Kornes bedeutend verzögert; als am 15. August die letzten Reife der alten Weizenfrucht verbraucht waren, stand das neue Korn noch auf dem Felde, und erst am 1. September konnte das erste neue Korn zur Mühle geschickt werden. Das war eine böse Zeit. Allerdings ließ sich diese Verzögerung schon Mitte April erwarten, und einzelne Personen, welche noch nicht ganz frei sind von den Aufschauungen des kapitalistischen Staats, empfahlen uns, durch Erhöhung des Anrechnungswertes des Getreides eine Einschränkung des Verbrauches herbeizuführen; aber die Erzeugung eines solchen noch Korympner zu ziehen

den Mittels widerstrebt der Mehrheit der Staatsleitung und so blieb uns nur die Möglichkeit, durch Weichgung von Korn aus fremden Staaten einer Hungersnoth vorzubeugen. Aber das ging nicht so schnell, als manche Leute, welche noch in der Erinnerung an den wegen Schacher früherer Jahre schwelgen, glauben. Wir mußten uns erst in langen und eingehenden Beratungen über die Gegenwege schlüssig machen, durch welche wir das Korn bezahlen konnten, und da die fremden Verkäufer nicht immer mit den Gegenständen zufrieden waren, welche wir zu liefern beschloßen hatten - wollten wir Wollenslosse geben, so verlangten sie Handpässe, boten wir Stiefel an, so forderten sie Regenfrüme - so wurden immer neue, zeitraubende Beratungen notwendig, und so kam es, daß wirklich vierzehn Tage lang die Weizenfrucht in zu geringer Menge vorhanden war. Die Folge hiervon war, daß einige hunderttausend Menschen, bei denen offenbar die Vegetierung für unser Staatswesen nicht stiel genug war, um die rohe Mährtheit nach Nahrung zu überwinden, diese Schwäche mit ihrem Leben bezahlen mußten. Ob der Tod solcher Schwächlinge, denen doch die rechte Hingebung an unser herrliches Staatsystem fehlte, als ein Verlust für den Staat zu betrachten ist, werden Sie mit mir bezweifeln - ich erwähne die Thatfache nur, weil sie in das Bild, welches ich Ihnen heute von dem abgelaufenen Staatsjahr entwerfen muß, hineingehört.

Das kalte und regnerische Wetter im April und Mai des Jahres 1950 hatte aber noch ein anderes für unsere so weise geordneten Arbeitsplan höchst ungewisses Resultat: es hatte sich der Bedarf an warmen Kleidungsstücken, an Stiefeln und an Regenfrümen über die Berechnung hinaus gesteigert, während es ein großes Quantum von Sommerkleider übrig geblieben, also bei letzteren eine nicht unbedeutende Menge von Arbeitskraft nutzlos angewendet worden ist. Ebenso konnte eine größere Zahl von Bauten wegen des schlechten Wetters nicht ausgeführt werden; eine nicht unbedeutende Anzahl der zu den Bauarbeiten bestimmten Arbeiter fand keine Beschäftigung, und mußten ihnen, da der Staat durch Zuweisung dieser Leute zur Bauarbeit auch

eine Verpflichtung ihnen gegenüber übernehmen hat, ihre Arbeitszettel, gegen welche allein sie ja ihre Bedürfnisse eintauschen können, ausgedehnt werden, ohne daß eine Arbeit als Gegenleistung vorlag.

Das sind Verhältnisse, welche auch die vorrücktesten Berechnungen stören mußten, und wenn ich in Bezug auf die dadurch verursachten Störungen Ihre Rodsicht in Anspruch nehme, so kann ich dieser Bitte gleich die Mittheilung hinzusetzen, daß die Verwaltung unseres Staates eifrig darauf bedacht ist, Zustände zu schaffen, durch welche künftighin solche störenden Einflüsse beseitigt werden können. Wir haben uns eingehend mit der Angelegenheit beschäftigt, und da wir uns der Erkenntnis nicht verschließen konnten, daß es unferes, nach den westlichen Grundfragen eingerichteten Staates unbillig ist, von Witterungs-Einflüssen abhängig zu sein, so haben wir eine Idee, welche ich schon vor zwei Jahren in meiner Nede angedeutet habe, mit Entschlossenheit und in erweitertem Umfang aufgenommen und unsere Staats-Regierung beauftragt, einen Plan auszuarbeiten, um ganz Deutschland durch Ueberdachung mit Glas in eine Art von Treibhaus zu verwandeln und gleichzeitig Vorrichtungen zu treffen, um in diesem Treibhaus an den geeigneten Orten zur geeigneten Zeit Regen zu erzeugen. Allerdings ist es ein Kleinverder, welches wir planen, ein Werk, welches nur ein so vortrefflich organisirter Staat wie der unsrige in Angriff nehmen kann. Jedem anderen Staate würden wahrscheinlich sehr bald die Mittel zur Ueberdachung fehlen, bei uns, die wir uns vom Weizen empfangen haben und wo einfach die von uns ausgehenden Arbeitszettel das Verzehrmittel bilden, kann solche Stodung nicht eintreten. Wenn Sie aber die Vortheile bedenken, welche die Ausführung mit sich bringen muß, so werden Sie keinen Augenblick zögern, unseren Projekte Ihren vollen Beifall zu schenken.

Vor allem werden, wenn der Bau vollendet ist, keine Winteren mehr drohen, dann werden keine Unbillen der Witterung eine Abweichung von der gegebenen Reicherordnung bedingen, und wenn wir einer der Secen Reichs-



Es ist wahrscheinlich, dass sie den ungeliebten Bedenk- und ...

und nach Stellung abgesetzt worden wäre. Derselbe ...

Schlichter. Andenken, gelehrte Gesellschaften. 1. Halle. In die ...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der ...

Combinations, die unsere Provinz Sachsen sehr nahe ...

W. Merckens, 27. Sept. (Ehrennennung). Wie ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Zanzenbruch. 27. Sept. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Tag und Sport. Der erste Tag der ...

Andeutung. Handel, Finanzen. Der ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

Veränderung. 25. September. (W. einbetheilung). ...

finden, wie die Beförderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten hergestellt werden können.

**Wien, 29. September.** Der ehemalige Angehörige des Leibregiments hielten anlässlich des Jahrestages der Einnahme von Strassburg an Banket, bei dem auch lebende Bilder gestellt wurden.

**Wien, 28. September.** Der Reichskommissar v. Wismann und der Chef in der österreichischen Botschaft für von Grobenrath sind heute Vormittag 8 1/2 Uhr zu einem Besuche der kaiserlichen Hofkapelle nach Wien abgereist.

**Wien, 27. September.** In der vergangenen Nacht brach in dem in der Neustadt belegenen Backhaus des Meher u. Kröze Feuer aus, wodurch das Backhaus, in welchem Lardol lagerte, total niederverbrannt. Feuertätigkeits- und Feuerwehrgesellschaften konnten nur mit großer Anstrengung die Feuererweiterung verhindern, haben jedoch auch durch Feuer und Wasser Schaden. Der Totalschaden beträgt ungefähr eine Million Mark. Das wiedergeberrante Backhaus ist bei 8 Gesellschaften mit 600,000 Mark versichert.

**Wien, 28. September.** Das vom kaiserlichen Carl Anton von Hohenzollern errichtete Denkmal wird am 21. Oktober enthüllt werden.

**Paris, 28. September.** Die Kaiserin von Oesterreich ist heute in Algier eingetroffen.

**Paris, 28. Sept.** Stanley ist ferner eingetroffen. — Amtlichen Berichten zufolge beträgt der Gesamtschaden der letzten Ueberflutungen 150 Millionen. Die Zahl der Ertrunkenen übersteigt 100.

**Bern, 28. September.** Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 26. d. M. die offizielle Anerkennung der jetzigen Regierung von Brasilien beschlossen.

**Stockholm, 27. September.** Bei den Reichstagswahlen in Stockholm fielen sämtliche 24 Mandate zur zweiten Kammer den liberalen Freiholdern zu.

**Washington, 27. September.** Der Termin, bis zu welchem die fremden Regierungen mit den Vereinigten Staaten ein gegenseitiges Uebereinkommen betreffs freier Einfuhr amerikanischer landwirtschaftlicher Produkte abschließen können, ist bis zum 1. Januar 1892 verlängert worden.

**Lissabon, 28. Sept.** Der König hatte gestern eine mehrstündige Beratung mit dem liberalen Reichspräsidenten Barros Gomez. Dieser erklärte, die Ratifikation des Handelsvertrages würde unzweifelhaft eine Revolution hervorrufen. Serpa Pimentel reist wahrscheinlich morgen nach London ab.

**Rom, 28. Sept.** Mit Ausnahme Englands haben sich alle europäischen Mächte zur Teilnahme an der hiesigen internationalen Sanitätsconferenz zur Bekämpfung der Cholera bereit erklärt.

**Conferenzen.**

**Frankfurt, 27. September.** Der Vorstand des Vereins für Sozialpolitik hat gestern Abend in hiesigen Sälen einen internationalen sozialpolitischen Congress zur Beratung von Fragen des Arbeiterstandes, des Arbeitsvertrages u. i. w. zu berufen.

**Frankfurt, 27. September.** Der Verein für Sozialpolitik hat in seiner heutigen Sitzung über die Frage der Arbeiterverfassungen und über die Fortbildung des Arbeitsvertrages. Professor Brentano (Leipzig) behandelte die Frage arbeitsrechtlich und wissenschaftlich und trat für die Abänderung einzelner Bestimmungen in der Verordnung über die Fortbildung der Arbeiter mit dem Arbeitgeber ein. An der Debatte beteiligten sich hauptsächlich die Generaldirektor Bued und der Abg. Stöckel.

**Schiffsbewegung.**

— Berlin, 28. Sept. Die Post von dem am 23. August aus Shanghai abgegangenen Dampfschiff „Breiten“ ist in Hamburg eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 29. d. Monats zur Anlage.

— Leipzig, 28. September. Der Lloydverband „Vorwärts“ ist, von Konstantinopel kommend, gestern Abend hier eingetroffen.

— Bismarck, 27. September. Das Militär-Eisenbahn-Werk ist mit der Telegraphen-Abtheilung, welche vom Warschau nach Berlin vorkommt, auf See zurückgekehrt. Die Verluste sind bescheiden.

Table with 2 columns: 'Wandbühnen Bälle vom 27. September 1890.' and 'Einnahmen'. Rows list various theaters and their respective earnings.

**Wasserstände.**

Table with 3 columns: 'Ort', 'Stand', 'Veränderung'. Lists water levels for various locations like Halle, Erfurt, and Braunschweig.

**Waren- und Produktberichte.**

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like flour, rice, and other commodities.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like cotton, wool, and other raw materials.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like iron, steel, and other industrial products.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like leather, silk, and other luxury items.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like gold, silver, and other precious metals.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like coal, oil, and other energy sources.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like cotton, wool, and other raw materials.

Waren- und Produktberichte. (Continuation of the previous table)

**Dele. Delikatessen. Retikungen.**

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various delicacies and specialties.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like flour, rice, and other commodities.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like cotton, wool, and other raw materials.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like iron, steel, and other industrial products.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like leather, silk, and other luxury items.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like gold, silver, and other precious metals.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like coal, oil, and other energy sources.

Table with 3 columns: 'Ware', 'Preis', 'Veränderung'. Lists prices for various goods like cotton, wool, and other raw materials.

Waren- und Produktberichte. (Continuation of the previous table)

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.